

## **Morgenstern, Christian: Die Spanne, die nicht Träumen ist noch Wachen (1892)**

1 Die Spanne, die nicht Träumen ist noch Wachen,  
2 beschenkt mich oft mit seltsamen Gedichten:  
3 Der Geist, erregt, aus Chaos Welt zu machen,  
4 gebiert ein Heer von landschaftlichen Sichten.

5 Da wechseln Berge, Täler, Ebenen, Flüsse,  
6 da grünt ein Wald, da türmt es sich graniten,  
7 da zuckt ein Blitz, da rauschen Regengüsse,  
8 und Mensch und Tier bewegen sich inmitten.

9 Das sind der Vordern fortgepflanzte Wellen,  
10 die meinen Sinn bereitet und bereichert,  
11 das Erbe ihrer Form- und Farbenzellen,  
12 darin die halbe Erde aufgespeichert.

(Textopus: Die Spanne, die nicht Träumen ist noch Wachen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)